

Klausur am 11. Februar 2019
Implementierung von Geschäftsprozessen in ERP-Systemen
(B_EcomI14.0 B080a, B_Winf14.0 B080a – 90 Minuten)
Betriebswirtschaftliche Prozesse mit ERP-Systemen
*(B_BWL14.0 B081a, B_Wing14.0 B081a, B_Wing16.0 B081a,
ÜB B081a – 90 Minuten)*
Geschäftsprozesse mit ERP-Systemen
(B_Wing11.0 26a – 90 Minuten)

Aufgabe 1

Erläutere stichwortartig drei Vorteile von betriebswirtschaftlicher Standardsoftware:

Erläutere stichwortartig drei Vorteile von betriebswirtschaftlicher Individualsoftware:

Ordne die SAP-Software einer der beiden Arten zu:

Hinweis: Diese Fragen haben wir nicht unmittelbar im Unterricht behandelt, zur Beantwortung ist daher die eigene gut begründete Meinung gesucht.

Aufgabe 2

Gebe an wofür die beiden Abkürzungen „ERP“ und „IDES“ stehen:

Nenne Schlagwörter in der betriebswirtschaftlichen bzw. speziellen SAP-Terminologie zu „externes Rechnungswesen“:

Nenne Schlagwörter in der betriebswirtschaftlichen bzw. speziellen SAP-Terminologie zu „internes Rechnungswesen“:

Nenne Beispiele im SAP-ERP-System für geplante Lagerzugänge:

Nenne Beispiele im SAP-ERP-System für geplante Lagerabgänge:

Aufgabe 2 (Fort.)

Gebe einen allgemeinen Buchungssatz für den Verbrauch von Rohstoffen aus dem Lager in der Produktion an:

Gebe einen allgemeinen Buchungssatz für die Einlagerung von produzierten Baugruppen (unfertige Erzeugnisse, Halbfertigfabrikate) an:

Gebe einen allgemeinen Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Lieferschein“ an:

Gebe einen allgemeinen Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Rechnung“ (ohne Berücksichtigung der Mehrwertsteuer) an:

Beschreibe wodurch im SAP-ERP-System automatische Materialbuchungen bei Rückmeldung von Fertigungsaufträgen ermöglicht werden:

Aufgabe 3

Entwickle auf der Basis eines SAP-ERP-Systems ein Beispiel zur Demonstration der Funktionsweise des MRP-Laufs (Material Requirement Planning) unter der Berücksichtigung nachfolgender Randbedingungen:

- Materialstamm
 - Mindestens zwei verschiedene Fertigerzeugnisse
 - Mindestens drei verschiedene Halbfabrikate
 - Mindestens vier verschiedene Rohstoffe
 - Angabe der frei verfügbaren Lagerbestände
 - Angabe der Eigenfertigungs- bzw. Planlieferzeiten in Kalenderwochen
 - Verwendung von exakter und fester Losgröße
- Baukastenstücklisten für jedes Fertigerzeugnis und Halbfabrikat
- Mindestens zwei Kundenaufträge mit jeweils mindestens zwei Positionen

Gebe die Mengen und Termine (als Kalenderwochen) für (mindestens vier) Primärbedarfe, Sekundärbedarfe, (mindestens zwei) Bestellanforderungen und (mindestens vier) Planaufträge an, für letztere beiden als Start- und Endtermin.

Aufgabe 3 (Fort.)

Aufgabe 4

Erläutere stichwortartig folgende Controlling-Begriffe der SAP-Terminologie insbesondere unter dem Aspekt ihrer Verwendungsmöglichkeiten im SAP-ERP-System:

Kostenstelle

Kostenstellengruppe

Leistungsart

Leistungs(arten)aufnahme

Leistungs(arten)ausbringung

Primärkostenart

Sekundärkostenart

statistische Kennzahl

Tarif

Umlagezyklus

Das Team der Fachhochschule Wedel wünscht viel Erfolg